

Heyse, Paul: Waldesnacht (1872)

1 Waldesnacht, du wunderkühle,
2 Die ich tausend Male grüß',
3 Nach dem lauten Weltgewühle
4 O wie ist dein Rauschen süß!
5 Träumerisch die müden Glieder
6 Berg' ich weich ins Moos,
7 Und mir ist, als würd' ich wieder
8 All der irren Qualen los.

9 Fernes Flötenlied, vertöne,
10 Das ein weites Sehnen röhrt,
11 Die Gedanken in die schöne,
12 Ach, mißgönnte Ferne führt!
13 Laß die Waldesnacht mich wiegen,
14 Stillen jede Pein,
15 Und ein seliges Genügen
16 Saug' ich mit den Düften ein.

17 In den heimlich engen Kreisen
18 Wird dir wohl, du wildes Herz,
19 Und ein Friede schwebt mit leisen
20 Flügelschlägen niederwärts.
21 Singet, holde Vögellieder,
22 Mich in Schlummer sacht!
23 Irre Qualen, löst euch wieder;
24 Wildes Herz, nun gute Nacht!

(Textopus: Waldesnacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63528>)